



Arbeitsprogramm 2020+ inkl. Ideenspeicher

aus den Ergebnissen des Braunau21
Agenda 21 Follow Up - Prozesses 2017-19



Stand November 2019



Gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich



agenda 21
NETZWERK OBERÖSTERREICH



Wir bedanken uns recht herzlich bei allen ProzessteilnehmerInnen für ihr Engagement, die wertvollen Beiträge und die investierte Zeit.

Auftraggeber:

Stadt Braunau am Inn

Bürgermeister Johannes Waidbacher
Stadtplatz 38
5280 Braunau am Inn

Koordination:

Agenda 21 - Team in Braunau

Gerald Ecker, Rafaela Hargassner
Stadtamt Braunau, Stabstelle Kommunikation und Kultur

Prozessbegleitung:

Terra Cognita KG

Claudia Schönegger, Klaus Roselstorfer



Terra Cognita Claudia Schönegger KG
Technisches Büro für Raumplanung und angewandte Geographie
Schallmooser Hauptstraße 85A
5020 Salzburg
office@terracognita.at
www.terracognita.at

Förderung:



Der Agenda 21 Follow Up - Prozess wurde vom Land Oberösterreich gefördert und vom Regionalmanagement Oberösterreich - Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck unterstützt.



DI Stefanie Moser, BA
Regionalmanagerin Nachhaltigkeit und Umwelt
Industriezeile 54
5280 Braunau am Inn
stefanie.moser@rmoee.at

Fotos: Prozessbegleitung

Inhaltsverzeichnis

1	PRÄAMBEL.....	4
2	SCHWERPUNKTTHEMEN 2020.....	5
2.1	BraunauerInnen übernehmen Verantwortung für Braunau	7
2.2	Braunauer Innenstadt mit Fokus Stadtplatz Neu als "Shared Space"	8
2.3	Naherholung am Inn und in der Au	9
3	GEMEINSAMES ARBEITSPROGRAMM 2020+	10
3.1	Projektübersicht.....	12
3.2	Schwerpunktthema: BraunauerInnen übernehmen Verantwortung für Braunau.	15
3.3	Schwerpunktthema: Braunauer Innenstadt mit Fokus Stadtplatz Neu als "Shared Space"	21
3.4	Schwerpunktthema: Naherholung am Inn und in der Au.....	28
3.5	Weitere Ideen & Anregungen.....	31
3.6	Was einfach gemacht gehört.....	37

1 Präambel

Das übergeordnete Ziel der lokalen Agenda 21 in Braunau ist es, die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Stadt gemeinsam mit ihren BürgerInnen nachhaltig zu entwickeln und zu verbessern.

Daher lautet das Motto von Braunau 21:

"Zukunft gemeinsam gestalten"

Um eine nachhaltige Entwicklung als lebenswerte Kommune dauerhaft zu verankern hat die Stadt Braunau im Jahr 2012 einen **Agenda 21 - Basisprozess** gestartet. Unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger wurde ein Zukunftsprofil für die Stadt Braunau am Inn erarbeitet, das die wichtigsten Handlungsfelder und wesentlichen Ziele festlegt. Der Basisprozess wurde 2013 abgeschlossen.

Im Rahmen des Partizipationsprozesses wurden eine Vielzahl an konkreten Vorschlägen und Projektideen gesammelt und in einem **Arbeitsprogramm** zusammengefasst. Viele dieser Ideen konnten in den letzten Jahren gemeinsam erfolgreich umgesetzt werden.

Zur Vertiefung und Weiterführung des 2012 begonnenen Agenda 21 - Prozesses in Braunau wurde im Herbst 2017 ein **Agenda 21 Follow Up - Prozess** gestartet. Ziel des Follow Up - Prozesses war es zum einen, den Umsetzungsstand zu den Themenfeldern des Zukunftsprofils 2013 sowie des Arbeitsprogramms 2014 zu evaluieren und zum anderen darauf aufbauend zu aktuellen Herausforderungen und Zukunftsthemen ein Arbeitsprogramm für weitere zwei Jahre zu erarbeiten.

Im Rahmen des umfangreichen partizipativen Prozesses wurden eine Vielzahl an Themen, Ideen und Anregungen gesammelt. Um den Nachhaltigkeitsgedanken der Agenda 21 im Leben und Denken jeder und jedes Einzelnen stärker zu verankern sowie die regionale Identität und den sozialen Zusammenhalt zu stärken, hat es sich die Stadt Braunau zum Ziel gesetzt, das Engagement und die Verantwortung der Bevölkerung aktiv zu fördern. Die ersten Schritte hat man mit der Durchführung eines BürgerInnenrates sowie von zwei interaktiven Workshops zu ausgewählten Schwerpunktthemen im Rahmen des Follow Up-Prozesses bereits getan. Anhand der Resonanz der Teilnehmenden sowie den gesammelten Erfahrungen und Ergebnissen war das große Interesse an der Erarbeitung von Visionen und Ideen zur gemeinsamen Gestaltung der lokalen Lebensräume deutlich spürbar. Darüber hinaus wurden die durchgeführten Workshops und Veranstaltungen dazu genutzt, das Agenda 21-Netzwerk in Braunau zu erweitern.

Wichtiger Bestandteil des Agenda 21-Prozesses in Braunau ist, ihn als **"nie endend"** zu verstehen. In diesem Sinne gilt es nun, den beschrittenen Weg der Partizipation gemeinsam fortzusetzen und so eine nachhaltige und gelebte Partizipationskultur in der Stadtgemeinde zu etablieren.

2 Schwerpunktthemen 2020

Auf Grundlage der Ergebnisse des Agenda 21 Basisprozesses in Braunau - insbesondere des Zukunftsprofils - wurden im Rahmen des Agenda 21 Follow Up - Prozesses zukunftsrelevante Themen sowie aktuelle Anliegen und Herausforderungen identifiziert und unter Einbeziehung der Bevölkerung in themenübergreifenden Workshops und Veranstaltungen vertieft bearbeitet. Die Schwerpunktthemen 2020 stellen somit eine Ergänzung bzw. Vertiefung des Braunauer Zukunftsprofils dar. Damit wird die Umsetzung der Ergebnisse des 2012 gestartete Agenda 21 Basisprozesses zur Unterstützung der im Zukunftsprofil verankerten Zielsetzungen in den einzelnen Aktionsfeldern fortgesetzt (siehe dazu Übersicht Bezugspunkte mit den Aktionsfeldern des Zukunftsprofils auf der Folgeseite).

Die Ergebnisse aus dem Agenda 21 Follow Up - Prozess lassen sich in **drei Schwerpunktthemen** als Grundlage für das Arbeitsprogramm 2020+ zusammenfassen:

- **BraunauerInnen übernehmen Verantwortung für Braunau**
- **Braunauer Innenstadt mit Fokus Stadtplatz Neu als "Shared Space"**
- **Naherholung am Inn und in der Au**

Diese drei Themenschwerpunkte wurden aufbauend auf den Ergebnissen des Prozesses zum BürgerInnenrat geschärft und in Bezug auf die Evaluierungsergebnisse überprüft. Mit der Setzung von Schwerpunkten im Arbeitsprogramm 2020+ können damit sowohl die Anliegen der BürgerInnen als auch die Ziele des Zukunftsprofil unterstützt und neue AkteureInnen für die Umsetzung gewonnen werden.

Die drei Schwerpunktthemen werden nachstehend erläutert. Die dazugehörigen Projektideen und Anregungen sind dem Arbeitsprogramm 2020+ zu entnehmen.

Die Schwerpunktthemen, Ideen und Anregungen der gegenständigen Ergebnisdokumentation des Braunau 21 Follow Up-Prozesses weisen folgende Bezugspunkte mit und "Vertiefungen" zu den Aktionsfeldern (AF) des Zukunftsprofils aus dem Agenda 21 Basisprozess 2013 auf:

	Schwerpunktthema 1: BraunauerInnen übernehmen Verantwortung für Braunau	Schwerpunktthema 2: Braunauer Innenstadt mit Fokus Stadtplatz Neu als "Shared Space"	Schwerpunktthema 3: Naherholung am Inn und in der Au	Weitere Ideen und Anregungen
AF "Mitgestalten - Mitentscheiden"	X	X	X	X
AF "Zusammenleben in Braunau"	X			
AF "Aufwachsen & Altwerden in Braunau"	X	X		X
AF "Kultur - Freizeit - Tourismus"	X	X	X	X
AF "Ökologie - Landwirtschaft - Ressourcen"		X	X	X
AF "Mobilität"		X	X	X
AF "Lokale Wirtschaft und Bildung"	X	X		
AF "Braunau in der Region und der Welt"	X			

Die Zielsetzungen jener Aktionsfelder, die durch die Schwerpunktthemen und Projektideen des Follow Up-Prozesses nicht berührt werden, konnten bereits durch andere Projekte, Prozesse und Institutionen "außerhalb" von Agenda 21 erreicht bzw. unterstützt werden (z.B. Jugendferienprogramm, IST Integrationsstelle Oö, Arbeitskreis "Fairtrade", STS, IREK Zukunftsregion Braunau 2014 inkl. Follow Up-Prozess 2018 etc.).

Der Umsetzungsstand des Zukunftsprofils sowie den einzelnen Aktionsfelder ist im Ergebnisprotokoll des Evaluierungsworkshops vom 09.11.2017 dokumentiert.

2.1 BraunauerInnen übernehmen Verantwortung für Braunau

Ziele:

- Stärkung der Eigenverantwortung gegenüber der Stadt Braunau
- Imageverbesserung nach Innen und Außen

Vision:

- BraunauerInnen als "Botschafter", die positives Image nach Innen "leben" und nach Außen tragen

Die Grundidee von Agenda 21 ist es, ausgehend von der kleinsten Einheit - und damit jede und jeder Einzelne - eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben und das Bewusstsein dafür zu schärfen. In diesem Sinne ist es für die Stadtgemeinde Braunau ein Anliegen bzw. ein Ziel, dass ihre BürgerInnen für ihre eigene Stadt mehr Verantwortung übernehmen.

Dabei ist zum einen die Stadtgemeinde selbst gefordert, die BraunauerInnen durch eine bürgernahe Politik und Verwaltung mithilfe von Partizipation enger in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden.

Zum anderen ist aber jede Braunauerin und jeder Braunauer angehalten, sich für die hohe Lebensqualität und Attraktivität der Stadt Braunau zu engagieren. So wurde bereits in der gemeinsamen Erklärung des BürgerInnenrates festgehalten, dass es für manche Ideen und Anregungen keine eigenen Projekte, sondern lediglich das gemeinsame Tun von BewohnerInnen, Geschäftsleuten oder MitarbeiterInnen der Verwaltung benötigt. Anreize und Aktionen können dabei das "ins Tun kommen" unterstützen bzw. fördern.

3 Leitprojekte:

- Blumeninseln "Florase"
- Stadtplatzfest "Stadtoase" 2.0
- Imageprojekt für ein positives Image von Braunau bei den BraunauerInnen - "Geschichte & Botschafter"

2.2 *Braunauer Innenstadt mit Fokus Stadtplatz Neu als "Shared Space"*

Ziele:

- Braunauer Stadtplatz als "Begegnungszone für alle"
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt

Vision:

- Lebendiger Stadtplatz

Das komplexe und vielfältige Thema rund um eine Neugestaltung und Neuorganisation des Braunauer Stadtplatzes konnte nicht im Rahmen des Agendaprozesses vollumfassend bearbeitet werden. Die Vielzahl der im Rahmen des Follow Up-Prozesses genannten Ideen und Anregungen zu diesem Thema verdeutlichen aber den Wunsch nach einer Veränderung. Angestrebt wird eine Gesamtlösung für den Stadtplatz unter Einbeziehung der Braunaue-rInnen sowie den Wirtschaftstreibenden und mit Unterstützung von ExpertInnen aus den Bereichen Mobilität, Handel und Stadtentwicklung im Rahmen eines eigenen partizipativen Planungsprozesses. Die im Follow Up-Prozess gesammelten Ideen und Anregungen können als Grundlage für den Planungsprozess dienen.

Der langfristige Wunsch bzw. die Vision vieler ProzessteilnehmerInnen ist ein autofreier Stadtplatz. Bevor es zu einer Reduktion von Parkplätzen am Stadtplatz kommt, sollen alternative Parkmöglichkeiten "in zweiter Reihe" zum Stadtplatz entlang der Ringstraße errichtet werden. Eine erste Entlastung soll das neue Parkhaus in der Salzburger Vorstadt beim Brunnerpark-Areal mit 300 neuen Stellplätzen bewirken. Zusätzliche Maßnahmen zur Entlastung des Stadtplatzes bzw. der Innenstadt betreffen die Mobilitätslenkung - z.B. durch Einführung eines Parkleitsystems sowie Schaffung von Anreizen zur Nutzung, aber auch die Angebotsattraktivierung des Citybusses.

Kurzfristig sollen Ideen und Anliegen umgesetzt werden, die mit geringem Aufwand zeitnah umgesetzt werden können. Diese betreffen erste Schritte zur Neuorganisation des Verkehrs, die Gestaltung des Stadtplatz sowie die Belebung der Innenstadt durch Veranstaltungen. Ziel ist die Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität sowohl für Braunaue-rInnen als auch für Gäste. Hauptakteur für die Entwicklung des Projektes ist die Stadt-gemeinde Braunau. Bei der Detailplanung und Umsetzung sollen aber auch lokale Partner unterstützen und die Braunauer Bevölkerung mit einbezogen werden. Die erarbeiteten Ideen und Vorschläge werden in zwei Leitprojekten sowie drei Themencluster zusammengefasst. Zusätzlich sind weitere Ideen und Anregungen rund um das Schwerpunktthema dokumentiert.

2 Leitprojekte:

- Start partizipativer Planungsprozess zur Erarbeitung einer (langfristigen) Gesamtlösung für den Stadtplatz
- Durchzugsverkehr vermeiden

2.3 Naherholung am Inn und in der Au

Ziel:

- Zugang zum Naherholungsgebiet erleichtern und attraktivieren
- Ausbau und Attraktivierung des Erlebnis- und Erholungsangebotes

Vision:

- Inn und Au als Naherholungs- und Erlebnisraum mit überregionaler Strahlkraft

Im Zuge des BürgerInnenrat-Prozesses sind viele Ideen und Anregungen zum Ausbau der innerstädtischen Naherholungsräume am Inn und in der Au genannt worden. Obwohl das Augebiet durch den Masterplan Tal-Au bereits großteils geplant ist und es mehrere limitierende Faktoren wie Naturschutz, Hochwasser oder Grundstücksverhältnisse gibt, wurde diesem Thema Raum geben, um bedarfsorientiert weiterentwickelt zu werden. Ziel ist es jedoch nicht, das ganze Augebiet zu eventisieren, sondern auch ausreichend Ruhezeiten für Menschen und Tiere zu lassen.

Daraufhin wurde das Thema "Naherholung am Inn und in der Au" zu einem Schwerpunktthema ernannt und im Rahmen des offenen Zukunftsfoyers vertieft bearbeitet. Beim interaktiven Mapping und beim aktivierenden Stadtspaziergang konnte eine Vielzahl weiterer Ideen und Anregungen gesammelt werden. Aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen (Naturschutz, Hochwasser...) sowie Erfahrungen aus vergangenen Projekten und Bemühungen wie z.B. der Bewerbung um die Landesgartenschau 2025 können einzelne Projektideen im Arbeitsprogramm nicht berücksichtigt werden. Diese bleiben jedoch in den Ergebnisprotokollen zu den Prozessveranstaltungen dokumentiert.

Ein wichtiges, mehrfach genanntes Thema in Verbindung mit dem Naherholungsgebiet ist die Parkplatzproblematik, die v.a. durch den großen Erfolg des Motorikparks generiert wird. Dies betrifft insbesondere den Bereich Tal bzw. die Talstraße. Zur Besucherlenkung ist die Stadtgemeinde bemüht, Gesamtlösungen zu entwickeln und umzusetzen. Die hierzu dokumentierten Anregungen sind aufgrund ihrer räumlichen Umsetzungsebene und Wirkung unter den weiteren Ideen und Anregungen erläutert (z.B. betreffend Leitsysteme, Park & Ride-, Citybus etc.).

1 Leitprojekt:

- Barrierefreier Zugang zum Naherholungsgebiet Inn-Au

3 Gemeinsames Arbeitsprogramm 2020+

Das Arbeitsprogramm 2020+ kann als Maßnahmenplan oder "Roadmap" für die nächsten Jahre verstanden werden und soll der Stadt Braunau als Arbeitsgrundlage für die künftige Arbeit für Agenda 21 dienen. Durch den engen thematischen Bezug der dem Arbeitsprogramm zu Grunde liegenden Prozessergebnisse und Schwerpunktthemen mit dem Braunauer Zukunftsprofil unterstützt es die weitere Umsetzung des Zukunftsprofils und somit die darin verankerten Zielsetzungen.

Das Arbeitsprogramm 2020+ beinhaltet alle (Projekt-)Ideen und Anregungen aus dem Braunau 21 Follow Up-Prozess inkl. Adressaten und mögliche Partner für die Umsetzung sowie einen empfohlenen Umsetzungshorizont. Die Projektideen wurden nach den drei Schwerpunktthemen "BraunauerInnen übernehmen Verantwortung für Braunau", "Braunauer Innenstadt mit Fokus Stadtplatz Neu als Shared Space" sowie "Naherholung am Inn und in der Au" untergliedert und - wenn möglich - thematisch geclustert.

Je Schwerpunktthema wurden auf Basis der gesammelten Erfahrungen und Eindrücke im Planungsprozess sowie der eingeschätzten Hebel- und Multiplikatorenwirkung ein bis zwei "Leitprojekte" ausgewählt, für die eine prioritäre Umsetzung mit kurzfristigem Horizont empfohlen wird.

Damit jene Projektideen und Anliegen, die keinem der drei Schwerpunktthemen zugeordnet werden konnten, nicht verloren gehen, sind im Arbeitsprogramm nachstehend noch weitere Ideen und Anregungen angeführt. In der abschließenden Kategorie "Was einfach gemacht gehört" wurden diese Anregungen gebündelt.

Bei Verweisen auf "Agenda 21 Oö Projekte" handelt es sich um Projektideen, die mit wenig Geld umsetzbar und vielerorts bereits realisiert wurden. Infoblätter und Projektbeschreibungen finden sich auf der Agenda 21 Homepage des Landes unter dem Reiter "Viel Projekt für wenig Geld".

Umsetzungshorizont:

Aufgrund der Vielzahl an Projektideen und des zum Teil hohen erforderlichen Umsetzungsaufwandes geht der empfohlene Umsetzungshorizont teilweise über die zwei Jahre hinaus. Die Klassifizierung der Projektideen hinsichtlich ihres Umsetzungshorizontes wurde daher wie folgt vorgenommen:

- K ... kurzfristig (< 3 Jahre)
- M ... mittelfristig (3 - 5 Jahre)
- L ... langfristig (> 5 Jahre)
- "laufend" ... laufende Umsetzung in der operativen Arbeit

Mögliche Adressaten bzw. Partner für die Umsetzung:

- Stadtgemeinde
- BürgerInnen
- Haus- und Grundeigentümer
- Lokale Wirtschaft (Betreiber von Handel und Gastronomie)
- Stadt-, Tourismus- und Standortmarketing (STS)
- Shopping in Braunau Stadtmarketing
- Wirtschaftskammer (WKO)
- Zukunftsregion Braunau (ZRB)
- Bezirksgemeinden
- Stadt / Mittelzentrumsregion Simbach
- EuRegio Inn-Salzach
- RMOÖ Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck
- LEADER Region Oberinnviertel-Mattigtal
- Land OÖ, Bund, EU (z.B. Förderprogramme INTERREG)
- Volkshilfe Braunau
- Lebenshilfe Braunau
- Schulen
- Wohnbaugenossenschaften / Wohnbauträger (GEWOG, ISG...)
- Bundesdenkmalamt (BDA)
- Arbeitskreise (Fairtrade, Radfahren, Gesunde Gemeinde, Energie)
- Vereine und Verbände
 - Verein Braunau mobil
 - Kunst- und Kulturvereine
(z.B. Heimat- und Trachtenverein, Filmfreunde, Innviertler Künstlergilde, Gugg, VHS-Fotoklub, Verein für Zeitgeschichte...)
 - Musikvereine (z.B. Chöre, Kapellen...)
 - Dorferneuerungsvereine (Haselbach, Ranshofen)
 - Sportvereine
 - Gestaltungsvereine
(z.B. Obst- und Gartenbauverein, Gartenfreunde Ranshofen, HORTUS...)
 - Wirtschaftsvereine (z.B. FAB, InnWirtler, Braunauer Bauernmarkt...)
 - Tourismusverband (TVB)
 - Kinder- und Jugendvereine (z.B. Kinderfreunde, Y4U...)
 - Stadtverein Braunau
 - Verein zur Resozialisierung Straftatlassener in Braunau

3.1 Projektübersicht

Schwerpunktthema: BraunauerInnen übernehmen Verantwortung für Braunau

(Projekt-)Idee / Anregung	Seite
Leitprojekt: Blumeninseln "Florase"	15
Leitprojekt: Stadtplatzfest "Stadtoase" 2.0	16
Leitprojekt: Imageprojekt für ein positives Image von Braunau bei den BraunauerInnen - "Geschichte & Botschafter"	16
Weitere Ideen & Anregungen	
Neue Modelle und Formen der BürgerInnenbeteiligung etablieren	17
Kleinprojektewettbewerb veranstalten	18
Aktion "Braunau räumt auf"	19
Gemeinsames Tun aktiv unterstützen und initiieren	19
Verbesserung der Pressearbeit und des Informationsmanagements	19
Traditionen und kulturelles Erbe bewahren	20
Braunau als Bezirkshauptstadt wieder mehr ins Bewusstsein rufen	20

Schwerpunktthema: Braunauer Innenstadt mit Fokus Stadtplatz Neu als "Shared Space"

(Projekt-)Idee / Anregung	Seite
Leitprojekt: Start partizipativer Planungsprozess zur Erarbeitung einer (langfristigen) Gesamtlösung für den Stadtplatz	21
Leitprojekt: Durchzugsverkehr vermeiden	22
Neuorganisation des Verkehrs	
Dauerparker vom Stadtplatz verbannen	22
Einzelne breite Parkplätze schaffen	22
Kurzparkzone neu organisieren	22
Parkmünzen-System überarbeiten und besser vermarkten	22
Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Erscheinungsbildes (Image)	
Die Innenstadt und den Stadtplatz mehr begrünen	23
Mehr Rastplätze und Sitzgelegenheiten schaffen - v.a. für ältere Menschen	23
Sitzgelegenheiten mit Mülleimer mit integriertem Aschenbecher ausstatten	23
WLAN-Hotspots einrichten	23
Laternen mit hellerem Licht ausstatten	23
Bauwerke dezent durch passive Beleuchtung inszenieren	24

Leerstehende Geschäftslokale aktivieren und (zwischen-)nutzen	24
Kirchenplatz neu gestalten	24
Vorplatz der Bürgerspitalskirche autofrei machen	24
Umsetzung Projekt "Kunstfutter für die Stadt" prüfen	24
Bewahrung der innerstädtischen Baukultur und des kulturellen Erbes	
Das Kopfsteinpflaster einheitlich gestalten	25
Auf Garageneinfahrtstore, Glasfassaden und Glasfronten verzichten	25
Fassaden verfallener Gebäude verschönern	25
Plastiksitzwolken am Oberen Stadtplatz ersetzen	25
Alte Grabsteine am Kirchenplatz erhalten	25
Weitere Ideen & Anregungen	
Treffpunkte und öffentliche Bereiche für Jugendliche schaffen	26
Innenstadt erlebbar machen - erfolgreiche Projekte als jährliche bzw. periodische Veranstaltung etablieren	26
Branchenmix erweitern	26
"Innenstadt-Einkaufszentrum" schaffen	27
(Bezirk) BraunauerInnen motivieren, den Stadtplatz zu nutzen	27

Schwerpunktthema: Naherholung am Inn und in der Au

(Projekt-)Idee / Anregung	Seite
Leitprojekt: Barrierefreier Zugang zum Naherholungsgebiet Inn-Au	28
Weitere Ideen & Anregungen	
Mehr Zugänge zum Inn schaffen	28
Begegnungs- und Ruhezonen schaffen	28
Mehr "Hunde-Gackerlsackerl-Spender" anbringen	28
CO2-freie Anreise mit dem Fahrrad fördern	29
LED-Beleuchtung mit Bewegungsmelder installieren	29
Temporäre und mobile Freiluftbühne nahe Motorikpark installieren	29
"Weg der Sinne" einrichten	29
Mobiler Kiosk an der Inn-Promenade einrichten	29
Wasserabflussrohre entlang der Stadtmauern einheitlich gestalten	30
Waldläuferbande Inn-Auen unterstützen	30

Weitere Ideen & Anregungen

(Projekt-)Idee / Anregung	Seite
Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Erscheinungsbildes (Image)	
Schilderwald bereinigen	31
Wohnumfeld gemeinsam attraktiv gestalten	31
Ortskerngestaltung Ranshofen	31
Steigerung der Attraktivität sowie Imageverbesserung nach Innen und Außen	
Kreisverkehrsinseln für Symbole der Stadt Braunau nutzen	31
Obst- statt Laubbäume pflanzen	31
Mobilität und Verkehrsmittelwahl (excl. Radverkehr)	
Leitsystem für Fußwege einrichten	32
BraunauerInnen jung & alt wieder mehr für Alltagswege zu Fuß motivieren	32
Parkleitsystem für PKW einrichten	32
Parkleitsystem für LKW einrichten	32
Park & Ride-Angebot an der Filzmoserwiese verbessern	33
Citybus-Angebot bedarfsorientiert ausbauen	33
Straßen und Gehsteige instandhalten	33
Parkplatz beim Schloss Ranshofen errichten	34
Gesamtverkehrskonzept für die Stadtgemeinde erarbeiten	34
Lichtverschmutzung vermeiden	34
Verkehrsorganisatorische Maßnahmen prüfen	34
Radverkehr	
Oftmalige Straßenquerungen und "Holperfallen" vermeiden - auf Durchgängigkeit und Barrierefreiheit achten, Gefahrenstellen entschärfen	35
Neue Radwege errichten bzw. "Lücken" schließen	35
Rad-Begleitinfrastruktur ausbauen und verbessern	35
Funktionalität und Sauberkeit der Radwege gewährleisten	36
Innbrücke und Kraftwerksbrücke für Radfahrer und Fußgänger öffnen	36

3.2 **Schwerpunktthema: BraunauerInnen übernehmen Verantwortung für Braunau**

Ziele: Stärkung der Eigenverantwortung gegenüber der Stadt Braunau; Imageverbesserung nach Innen und Außen

Vision: BraunauerInnen als "Botschafter", die positives Image nach Innen "leben" und nach Außen tragen

Bezug zu AF des Zukunftsprofils 2013: Mitgestalten-Mitentscheiden, Zusammenleben in Braunau, Aufwachsen & Altwerden in Braunau
Kultur-Freizeit-Tourismus, Lokale Wirtschaft und Bildung, Braunau in der Region und der Welt

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Leitprojekt: Blumeninseln "Florase"					
Blumeninseln anlegen z.B. entlang der Ringstraße, bei den (Haupt-)Einfahrten, Verkehrsinseln; Blumeninseln werden durch ehrenamtliche Arbeit von BraunauerInnen betreut; die Blumen und die Basisausstattung (Gartenschaufel, Gießkanne etc.) werden von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt; Unterstützung und Know-How bei der Anlage durch die Stadtgärtnerei; Bepflanzung mit Geschmack - "weniger ist mehr"; Aktivierung von Schrebergärtnern; ev. Gründung eines Verschöne- rungsvereins <u>Photoaktion "Meine Florase"</u> in den Braunauer Stadtnachrichten zur Anerken- nung für die ehrenamtliche Arbeit <u>Fortsetzung "Guerilla Gardening"</u>: Versand oder Ausgabe von (Wild-)Blumensamen zur Initiierung und Förderung von Guerilla Gardening <u>Projekt:</u> Gemeinschaftsgärten in Wohnsiedlungen (vgl. dazu Agenda 21 Oö Projekt "Interkulturelle Gemeinschaftsgärten") <u>Schulprojekt</u> "Kinder-Garten" vgl. dazu Agenda 21 Oö Projekt "Saatguttauschbox"	BürgerInnen	Stadtgemeinde (Stadtgärtnerei, Braunau 21) Gestaltungsvereine (HORTUS) Kinder- und Jugendvereine (gemeinnützige) Wohnbauträger Schulen	X		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Leitprojekt: Stadtplatzfest "Stadtoase" 2.0					
Stadtplatzfest "Stadtoase" reaktivieren Reaktivierung des Stadtplatzfestes "Stadtoase" unter neuer Leitung und mit Unterstützung lokaler Partner; Re-Etablierung als jährliche Veranstaltung; Verbindung und Nutzung für Aktionen (z.B. Ausgabe von Wildblumensamen, Präsentation und "Voting" für Kleinprojekte, Präsentation Photoplakataktion...), zur Aktivierung (z.B. für Blumeninseln, "Botschafter"...) und Bewusstseinsbildung (z.B. Eigenverantwortung, Braunau räumt auf, Mobilität...)	Ronja Erlinger (Jugendforum Y4U) Markus Dutzler (Verein Braunau Mobil) Wirtegemeinschaft Stadtgemeinde (Braunau 21)	Lokale Wirtschaft STS Vereine und Verbände (Jugend, Kunst, Kultur...)	X		
Leitprojekt: Imageprojekt für ein positives Image von Braunau bei den BraunauerInnen - "Geschichte & Botschafter"					
Stärkung des positiven Image bei den BraunauerInnen für Braunau - unterstützt durch die Veranschaulichung von Geschichte(n) Braunau's und zur Motivation von "BotschafterInnen" zur Vermittlung des positiven Images. BraunauerInnen leiden darunter, meist nur auf "das eine Thema" bzw. die "eine Person" reduziert zu werden, dabei weist die Geschichte Braunaus eine große (auch historische) Vielfalt und die Stadt eine hohe Lebensqualität auf. Im Follow Up-Prozess genannte Themen und Geschichten sind z.B. • entlang der Flusspromenaden: Hochwasser, Schopperstadel, alte Handwerksbetriebe entlang des Stadtbachs, SalzschiFFahrt... • Persönlichkeiten der Stadt • Totenschädel in der Stadtmauer (Delinquenten) • Alte Grabsteine am Kirchenplatz • Altstadt Häuser (illustre Gästeliste Prominenter, die in Braunau Zwischenstopp machten) • Historische Badestube in der Färbergasse 13 • Wichtige Zielpunkte: Schloss Ranshofen, Brauerei Haselbach, Stechlweiher, Augenbründl, Ratzlbürg...	Stadtgemeinde (Braunau 21) Kunst- und Kulturvereine Verein für Zeitgeschichte STS TVB	Markus Dutzler (Verein Braunau Mobil) Ronja Erlinger (Jugendforum Y4U) Susanne Urferer (Kultur Austria Guide) Alexandra Vierlinger Schulen STS Vereine und Verbände LEADER Stadt Simbach Land OÖ	laufend		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Die Aufarbeitung und Aufbereitung dieser Themen und Geschichten - beispielsweise durch Anbringung von Infotafeln, Innenstadt-Rundgänge, Infobroschüren, Kartenmaterial, Apps etc. - unterstützen dabei, das Bewusstsein der BraunauerInnen für ihre eigene Stadt, ihre Attraktivität, Baukultur und Geschichte zu stärken. Darüber hinaus kann damit das Image nach Innen verbessert sowie die regionale Identität und Identifikation der BraunauerInnen mit der Stadt Braunau gestärkt werden. Braunau hat rund 17.000 "Botschafter", die in Folge das positive Image auch nach Außen tragen können. Mit dem Prozess der Verbesserung des Images nach Innen könnte auch das Thema "Adolf Hitler" behutsam aufgegriffen und wissenschaftlich aufbereitet werden. Da das Thema v.a. im Nachgang von Veranstaltungen vorgebracht wurde, bedarf es hier grundsätzlicher Überlegungen vor Start des Prozesses zum "wie" und in "welchem Ausmaß". Öffentlichkeitswirksame Aktionen können den Prozess ebenso unterstützen z.B. Wettbewerb "Braunau ist für mich..." oder "Braunau ist super, weil..." Auswahl und Prämierung der besten Antworten; Ergebnis als Photoplakataktion					
Weitere Ideen & Anregungen					
Neue Modelle und Formen der BürgerInnenbeteiligung etablieren Eine funktionierende Partizipationskultur muss man sich erarbeiten und leben, nur dann ergibt sich ein Mehrwert für alle Beteiligten. Überschießende oder falsch gewählte Beteiligungsformen bergen die Gefahr von Frust und Unmut. Die Wahl des "richtigen" Beteiligungsmodells, abhängig vom Thema und den Rahmenbedingungen ist besonders wichtig. Daher sollten die projektbezogenen Rahmenbedingungen und kommunalpolitischen Ziele vor der Wahl der Beteiligungsform klar abgesteckt und bei der Aktivierung sowie zu Beginn des (partizipativen) Prozesses kommuniziert werden.	Stadtgemeinde (Stadtpolitik, Verwaltung)	-		laufend	

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Nachstehend ein paar Vorschläge für Themen und partizipative Prozesse für die Stadt Braunau: • Erarbeitung einer (langfristigen) Gesamtlösung für den Stadtplatz: mehrstufiger Partizipationsprozess unter Einbeziehung aller (direkt) Betroffenen und Nutzer • Fortführung des "Braunauer Zukunftsfoyers" als jährliche Veranstaltung zu aktuellen Themen • Neugestaltung öffentlicher Räume und Plätze (z.B. Kirchenplatz, Vorplatz Bürgerspitalskirche, Fischbrunnenplatz, Ortszentrum Ranshofen) • Veranstaltung von Bürgerräten zu aktuellen Herausforderungen • Einbindung von BürgerrätInnen in Entscheidungsprozesse der Gemeinde • Informationsabende über geplante oder umgesetzte Projekte; Ankündigung und Veranstaltung in den oder in der Nähe der betroffenen Gebiete (z.B. zum neuen Verkehrskonzept) Zur Aktivierung der BürgerInnen können je nach Thema und Zielgruppe unterschiedliche Methoden, Medien oder Aktionen gewählt werden - z.B.: • Medieninfos, Braunauer Stadtnachrichten, Homepage, Mailverteiler, Agendarad, Litfaßsäule, Plakatständer, Anschlagtafeln, Postwurf, Flyer, persönliche Einladung etc. (vgl. dazu Agenda 21 Oö Projekt "Perspektivenwechsel")					
Kleinprojektewettbewerb veranstalten Nach der erfolgreichen Durchführung 2014 soll nun der zweite Kleinprojekte-wettbewerb veranstaltet werden	Stadtgemeinde (Braunau 21)	RMOÖ LEADER Land OÖ Schulen	X		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Aktion "Braunau räumt auf" Förderung des Eigenengagements der Braunauer BürgerInnen und Hauseigentümer sowie Stärkung des Bewusstseins; "Hot Spots" sind die Innenstadt, öffentliche Plätze und Parks, Naherholungsräume, Rad- und Spazierwege Bewusstseinsbildung zur Müllentsorgung und -Vermeidung mit "Schmäh" (vgl. MA 48 Stadt Wien - z.B. Aufkleber auf Mülleimer) <u>Aktion:</u> Sprüche sammeln und Voting - die besten werden gedruckt <u>Startaktion:</u> Bürgermeister kehrt vor dem Rathaus und gibt den Kehrbesen an eine/n PassantIn weiter <u>Photoaktion</u> "Braunau's Putzteufel des Monats" mit Kehrbesen als Auszeichnung / Preis ev. App zur Meldung von Beschädigungen, Verunreinigungen etc. (Beispiel: direkt App Stadt Salzburg)	BürgerInnen Hauseigentümer	Stadtgemeinde (Braunau 21)	laufend		
Gemeinsames Tun aktiv unterstützen und initiieren Zusammenarbeit der Vereine und Verbände (z.B. Stadtvereine: Gewerbe, Handel, Tourismus, STS); Veranstaltung von "Netzwerktreffen"; Informationsaustausch zur Initiierung von Synergien und Vermeidung von Doppelgleisigkeiten (vgl. Agenda 21 Oö Projekt "Denk.Bar")	Vereine und Verbände Stadtgemeinde (Braunau 21)	BürgerInnen	laufend		
Verbesserung der Pressearbeit und des Informationsmanagements bessere Vernetzung bestehender Strukturen; Nutzung neuer Formen der Kommunikation; z.B. zur Information über aktuelle Veranstaltungen Frühzeitige Information bzw. Einbindung des "Arbeitskreises Rad" bei Straßenbauprojekten	Stadtgemeinde	STS TVB Vereine und Verbände	laufend		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Traditionen und kulturelles Erbe bewahren zur Erhalt der lokalen bzw. regionalen Identität sowie zur Förderung des Zusammenlebens in Braunau; vgl. dazu Agenda 21 Oö Projekt "Brauch'tun' leben" z.B. Maibaum aufstellen wieder am Stadtplatz	BürgerInnen Vereine und Verbände	Stadtgemeinde	laufend		
Braunau als Bezirkshauptstadt wieder mehr ins Bewusstsein rufen z.B. als Veranstaltungsort für bezirksweite Wettbewerbe, Veranstaltungen etc.	Stadtgemeinde Land OÖ	Bezirksgemeinden	laufend		

3.3 **Schwerpunktthema: Braunauer Innenstadt mit Fokus Stadtplatz Neu als "Shared Space"**

Ziele: Braunauer Stadtplatz als "Begegnungszone für alle"; Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt

Vision: Lebendiger Stadtplatz

Bezug zu AF des Zukunftsprofils 2013: Mitgestalten-Mitentscheiden, Aufwachsen & Altwerden in Braunau, Kultur-Freizeit-Tourismus, Ökologie-Landwirtschaft-Ressourcen, Mobilität, Lokale Wirtschaft und Bildung

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Leitprojekt: Start partizipativer Planungsprozess zur Erarbeitung einer (langfristigen) Gesamtlösung für den Stadtplatz					
Nachstehende im Rahmen des Follow Up-Prozesses gesammelten Ideen und Anregungen zum Thema "Stadtplatz Neu" können als Grundlage für den Planungsprozess herangezogen werden: - Schaffung eines "Shared Space" am Oberen Stadtplatz bis zum Fischbrunnen; Referenzbeispiele: Gleinstätten/Stmk, Thalgau/Sbg, Velden/Ktn - Alternative Parkmöglichkeiten "in zweiter Reihe" schaffen (z.B. Parkhaus Finanzamt oder an der Ringstraße) bzw. bestehende Parkplätze erweitern (Tiefgarage, Parkhaus) oder Ausbau Filzmoserwiese (Tiefgarage, Parkhaus) Erhebung Bereitschaft für den Ankauf von Parkplätzen in den Parkhäusern durch Innenstadtbewohner, Haus- und Geschäftseigentümer - Parkplätze am Stadtplatz neu gestalten - Westlichen Stadtplatz weitgehend autofrei machen oder Linksabbieger am Unteren Stadtplatz auflösen - dadurch Verbreiterung des Gehsteiges am westlichen Stadtplatz (mehr Platz für Tische der Gastronomie, Sitzgelegenheiten etc.) - Radverkehr und Radinfrastruktur einen höheren Stellenwert einräumen - Kundenbefragung zur Neugestaltung und -Organisation des Stadtplatzes (Was wollen die Leute? Was braucht es?)	Stadtgemeinde	Bund Land OÖ Handel und Gastronomie WKO Hauseigentümer BürgerInnen Innenstadt-bewohnerInnen Vereine und Verbände (Braunau Mobil...) Schulen	X		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Leitprojekt: Durchzugsverkehr vermeiden					
Maßnahmen zur Vermeidung des Durchzugsverkehrs mit Ausnahme des Zielverkehrs und Radfahrer ab der Ringstraße / Einfahrt Salzburger Vorstadt	Stadtgemeinde	-	X		
Neuorganisation des Verkehrs					
Dauerparker vom Stadtplatz verbannen Alternativen bieten oder Anreize schaffen (z.B. vergünstigte Citybus-Monats-/Jahreskarten; Förderung für eBikes)	Stadtgemeinde Geschäftstreibende Hauseigentümer Innenstadtbewohner	Verein Braunau Mobil	X		
Einzelne breite Parkplätze wo nötig für beeinträchtigte Menschen bzw. zum aus-/einladen Betreuender schaffen (z.B. beim Arzthaus und bei den Apotheken)	Stadtgemeinde	-	X		
Kurzparkzone neu organisieren - gebührenfreies Kurzzeitparken (z.B. erste 30 min gratis) > Überlegung bzw. Prüfung einer Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet - gebührenfreies Parken Freitag nachmittags und samstags - Öffnung der Busbucht am Unteren Stadtplatz zum Parken außerhalb der Betriebszeiten des Citybusses	Stadtgemeinde	-	X		
Parkmünzen-System überarbeiten und besser vermarkten Ziel ist eine zufriedenstellende Lösung für Handel, Stadt und Kunden; wahlweise könnten auch Citybustickets ausgegeben werden <u>Aktion:</u> Ab einem Einkauf von € X gibt es ein Citybusticket gratis dazu	Stadtgemeinde Handelsunternehmer	Shopping in Braunau Stadtmarketing STS TVB Verein Braunau Mobil	X		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Erscheinungsbildes (Image)					
Die Innenstadt und den Stadtplatz mehr begrünen (z.B. Blumenschmuck auf Laternenmasten, im Durchgang beim Rathaus, am Fischbrunnen; Begrünung der Mauer der Alten Post zwischen Gugg und Wohnhaus)	Stadtgemeinde (Stadtgärtnerei) Eigentümer	Lokale Wirtschaft am Stadtplatz Ortsansässige Floristen und Gärtner	X		
Mehr Rastplätze und Sitzgelegenheiten schaffen - v.a. für ältere Menschen in der Innenstadt (z.B. beim Arzthaus und bei den Apotheken, Plastik-Sitzwolken ersetzen), in den Naherholungsgebieten sowie entlang von Rad- und Spazierwegen	Stadtgemeinde	STS, TVB Land OÖ, ZRB AK Radfahren Lokale Wirtschaft BürgerInnen (Bänke-Sponsoring "Patenschaften")	X		
Sitzgelegenheiten mit Mülleimer mit integriertem Aschenbecher ausstatten Beispiele: Schärding, Obernberg am Inn Fokus Innenstadt - Ausweitung auf das gesamte Gemeindegebiet <u>Aktion:</u> Aufkleber mit "Schmäh" inkl. "Misttelefon" (vgl. MA48 Wien)	Stadtgemeinde	-		X	
WLAN-Hotspots einrichten Hot-Spots: Stadtplatz, Ranshofen	Stadtgemeinde	STS Lokale Wirtschaft Shopping in Braunau Stadtmarketing	X		
Laternen mit hellerem Licht ausstatten (LED)	Stadtgemeinde			X	

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Bauwerke dezent durch passive Beleuchtung inszenieren z.B. Innbrücke, Stadtmauer, Schloss Ranshofen, Ratzburg vor allem zur Adventszeit	STS TVB	Stadtgemeinde Stadt Simbach Land OÖ Freistaat Bayern BDA		X	
Leerstehende Geschäftslokale aktivieren und (zwischen-)nutzen - Gestaltung der Auslagen z.B. für Schulprojekte, Kunstprojekte, Werbung und Ankündigung für Veranstaltungen etc. (vgl. dazu Agenda 21 Oö Projekt "Schaufenster") - Einrichtung bzw. Unterstützung von Pop-Up-Stores oder Start-Up Lokalen (vgl. dazu Agenda 21 Oö Projekt "Kost.Bar.Laden") - Tausch-Material-Gebrauchtwarenraum (Bastelmaterial, Kleidung u.a.) nahe dem Stadtplatz ähnlich wie Bücherboxen (vgl. dazu Agenda 21 Oö Projekt "Offener Kleiderschrank")	Eigentümer von Geschäftslokalen	Stadtgemeinde Schulen STS Shopping in Braunau Stadtmarketing Vereine und Verbände	laufend		
Kirchenplatz neu gestalten teilweise autofrei; nur mehr an einer Seite an Linde vorbei	Stadtgemeinde	Kirche			X
Vorplatz der Bürgerspitalskirche autofrei machen	Stadtgemeinde	Kirche			X
Umsetzung Projekt "Kunstfutter für die Stadt" prüfen (vgl. Projektidee von Konrad D. Baldinger im Rahmen der Projektschmiede zum offenen Zukunftsfoyer) Künstler im weitesten Sinn können in Braunau jederzeit und an jedem Ort in der Innenstadt ihre künstlerische Passion präsentieren und vorführen; an allen öffentlichen - und nach Vereinbarung auch an privaten - Gebäude können Exponate angebracht oder aufgestellt werden	Kunst- und Kulturvereine	Stadtgemeinde		X	

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Bewahrung der innerstädtischen Baukultur und des kulturellen Erbes					
Das Kopfsteinpflasters als Teil der innerstädtischen Baukultur einheitlich gestalten	Stadtgemeinde	BDA			X
Auf Garageneinfahrtstore, Glasfassaden und Glasfronten (z.B. an Balkonen) in der Innenstadt verzichten	Stadtgemeinde	Hauseigentümer BDA	laufend		
Fassaden verfallener Gebäude verschönern sowie Sanierung und Instandhaltung historischer Gebäude (z.B. Torbogen im Stadttor); Fassaden bunt statt blass; hohe Auflagen und Fassadenvorschriften durch Denkmalschutz	Hauseigentümer STS	Stadtgemeinde Lokale Wirtschaft (Werbung) BDA	laufend		
Plastiksitzwolken am Oberen Stadtplatz ersetzen Die Mulden der Sitzwolken sind lange nass; passen nicht zum Stadtbild; Alternativnutzung an einem anderen Standort für Treffpunkt oder Chillzone für Jugendliche	Stadtgemeinde	Jugendvereine	X		
Alte Grabsteine am Kirchenplatz erhalten Restauration der alten Grabsteine im Boden am Kirchenplatz und Anbringung an der Kirchenfassade oder in der Kirche zum langfristigen Erhalt	Kirche	BDA			X

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Weitere Ideen & Anregungen					
Treffpunkte und öffentliche Bereiche für Jugendliche schaffen Aufenthaltsbereiche und Treffpunkte für Jugendliche, Treffpunkte und Angebote für unter 16 Jährige; Bewegungsbereiche - z.B. Calisthenics-Station, Outdoor-Gym (vgl. dazu Agenda 21 Oö Projekt "Treffpunkte")	Stadtgemeinde	Land OÖ LEADER Lokale Wirtschaft Jugendvereine Wohnbauträger	X		
Innenstadt erlebbar machen Erfolgreiche Projekte als jährliche bzw. periodische Veranstaltung etablieren Veranstaltungen wie z.B. Konzerte, Stadtfest, Theater etc. in der Innenstadt (z.B. Straßen-/Sommertheater, Innviertler Gastro-Brückenfest); Wiederbelebung von erfolgreichen Projekten (z.B. musikalische Stadtführung); Museen am Sonntag öffnen (generell oder Sonntags-Aktionen); Museumsgarten öffnen - ev. Sommercafe (als einmaliges "Event" oder periodisch in den Sommermonaten - z.B. Musikbrunch jeden ersten Sonntag im Monat) Events am Inn oder in der Au - z.B. in Verbindung mit Freiluftbühne z.B. Sommerkino, Fackelwanderung, Musikkonzerte, Beachparty...	STS TVB Stadtgemeinde	Vereine und Verbände (Musik, Kunst, Kultur...) Lokale Wirtschaft (Gastronomie) Lebenshilfe	laufend		
Branchenmix erweitern es fehlen Geschäfte für (Kinder-)Bekleidung, Spielzeug, Schuhgeschäfte; Start-Up Unternehmen sollten ermutigt und unterstützt werden Bestehende Betriebe am Stadtplatz halten - insbesondere Nahversorger	Lokale Wirtschaft Eigentümer von Geschäftslokalen Shopping in Braunau Stadtmarketing	WKO STS Stadtgemeinde			X

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
"Innenstadt-Einkaufszentrum" schaffen entsprechende Häuser bzw. Möglichkeiten sind grundsätzlich vorhanden; Rahmenbedingungen durch den Denkmalschutz gegeben	Hauseigentümer Lokale Wirtschaft	WKO STS, Shopping in Braunau Stadtmarketing Stadtgemeinde BDA, Land OÖ			X
(Bezirk) BraunauerInnen motivieren, den Stadtplatz zu nutzen z.B. durch (Schul-)Ausflüge, Bezirksveranstaltungen, regionale oder lokale Veranstaltungen (z.B. Open Air Kino), Aktionen	Stadtgemeinde (Braunau 21)	BürgerInnen Kinder- und Jugendvereine Schulen Bezirksgemeinden	laufend		

3.4 **Schwerpunktthema: Naherholung am Inn und in der Au**

Ziele: Zugang zum Naherholungsgebiet erleichtern und attraktivieren; Ausbau und Attraktivierung des Erlebnis- und Erholungsangebotes

Vision: Inn und Au als Naherholungs- und Erlebnisraum mit überregionaler Strahlkraft

Bezug zu AF des Zukunftsprofils 2013: Mitgestalten-Mitentscheiden, Kultur-Freizeit-Tourismus, Ökologie-Landwirtschaft-Ressourcen, Mobilität

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Leitprojekt: Barrierefreier Zugang zum Naherholungsgebiet Inn-Au					
Schaffung eines barrierefreien Zugangs (z.B. Aufzug) zum Naherholungsgebiet am Inn und in der Au - beispielsweise bei der Innbrücke Eine innovative Lösung bzw. Ausführung (z.B. "Wasseraufzug" wie in Hamburg) kann als zusätzliche Attraktion dienen	Stadtgemeinde	Land OÖ Bund EU		X	
Weitere Ideen & Anregungen					
Mehr Zugänge zum Inn schaffen von Laab bis Ranshofen - z.B. Tunnel Schleifmühlgasse - Jägerstätterpark reaktivieren (barrierefrei), vom Parkplatz "Schnaitl", Uferstraße aktivieren	Stadtgemeinde	Land OÖ	X		
Begegnungs- und Ruheazonen schaffen Bänke, Liegen, Chillzonen (z.B. Innstrand), Blumen, Mülleimer etc. entlang der Flusspromenaden und Freizeitwege, im Bereich der Innbrücke (Abendsonne) Beispiel: Schärding	Stadtgemeinde	STS, TVB, Land OÖ LEADER Lokale Wirtschaft (Sponsoring)		X	
Mehr "Hunde-Gackerlsackerl-Spender" anbringen Im Zugangsbereich von Naherholungsgebieten (z.B. Inn, Augebiet), entlang von Spazierwegen, in der Innenstadt sowie im gesamten Stadtgebiet <u>Aktion:</u> Versand mobiler "Hunde-Gackerlsackerl-Spender" an alle Hundebesitzer	Stadtgemeinde	Lokale Wirtschaft (Sponsoring - Werbung)	X		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
CO2-freie Anreise mit dem Fahrrad fördern ausgeschilderte, gute Fahrradabstellplätze beim Motorikpark bzw. Minigolfplatz; Einbindung des Radterminals	Stadtgemeinde	Verein Braunau Mobil	X		
LED-Beleuchtung mit Bewegungsmelder installieren von und zu den Zugängen, entlang der Innpromenade; regelmäßige Streifgänge der Stadtpolizei gegen befürchtete Kriminalität oder Vandalismus	Stadtgemeinde			X	
Temporäre und mobile Freiluftbühne nahe Motorikpark installieren für Konzerte und Veranstaltungen in den Sommermonaten lokaler sowie regionaler Kunst-, Kultur- und Musikvereine, Jugendbands etc. wartungsarme Konstruktion mit Stromanschluss; mietbar gegen Gebühr	Stadtgemeinde	Land OÖ LEADER STS TVB Vereine und Verbände (Musik, Kultur, Kinder, Jugend...) Lokale Wirtschaft (Sponsoring)		X	
"Weg der Sinne" einrichten Barfußweg mit verschiedenen natürlichen Elementen (z.B. Steine verschiedener Art und Körnung, Hackschnitzel, Sande etc.) oder auch visuelle, auditive, taktile "Erlebnisstationen"	Stadtgemeinde	LEADER Lokale Wirtschaft (Sponsoring)		X	
Mobilen Kiosk an der Inn-Promenade einrichten in den Sommermonaten; Standplatz z.B. im Bereich der Innbrücke	Lokale Gastronomie und Handel	STS Stadtgemeinde WKO		X	

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Wasserabflussrohre entlang der Stadtmauern einheitlich gestalten	Hauseigentümer	Stadtgemeinde STS TVB			X
Waldläuferbande Inn-Auen unterstützen Gruppe von Kindern zwischen 8 und 14 Jahren; Verbesserung der Sinne durch Achtsamkeits- und Wahrnehmungsspiele im innerstadtnahen Erholungsraum der Braunauer Inn-Auen; Ziele sind die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für das Thema Ressourcenschonung, die Förderung eines nachhaltigen Lebensstils sowie die Vermittlung von Naturverbundenheit in einer authentischen Gemeinschaft	Peter Schmid (Natur- und Wildnistrainer; zertifizierter Waldpädagoge)	Stadtgemeinde Vereine und Verbände (Kinder, Jugend...) Schulen	X		

3.5 Weitere Ideen & Anregungen

Bezug zu AF des Zukunftsprofils 2013: Mitgestalten-Mitentscheiden, Aufwachsen & Altwerden in Braunau, Kultur-Freizeit-Tourismus, Ökologie-Landwirtschaft-Ressourcen, Mobilität

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Erscheinungsbildes (Image)					
Schilderwald bereinigen bzw. Schilderflut eindämmen z.B. Bereich Kreisverkehr Innbrücke	Stadtgemeinde	Verein Braunau Mobil	X		
Wohnumfeld gemeinsam attraktiver gestalten betrifft v.a. halböffentliche Räume von Wohnbauten; Umsetzung z.B. mittels Umfragen oder eines partizipativen "Mini-Prozesses" mit den Mietern und Hauseigentümern; z.B. Georg Plattner Straße	(Gemeinnützige) Wohnbauträger	Stadtgemeinde	laufend		
Ortskerngestaltung Ranshofen Beispiele: Innenstadt Braunau, Mattighofen	Stadtgemeinde	Land OÖ Dorferneuerungsverein Ranshofen			X
Steigerung der Attraktivität sowie Imageverbesserung nach Innen und Außen ("Eigenwerbung")					
Kreisverkehrsinseln für Symbole der Stadt Braunau nutzen Gestaltung z.B. durch lokale / regionale Künstler	STS TVB	Land OÖ Stadtgemeinde Lokale Wirtschaft		X	
Obst- statt Laubbäume pflanzen bei Neupflanzungen städtischer Bäume auf (halb-)öffentlichem Grund; Früchte zur freien Entnahme; Bäume können beispielsweise mit einer Infotafel versehen werden mit Art der Früchte und Rezeptvorschlägen oder vgl. Agenda 21 Oö Projekt "Herrenlose Früchte"; z.B. Ersatzpflanzungen bei Kainzgründen, Aupark	Stadtgemeinde (Stadtgärtnerei) Wohnbauträger	Lokale Wirtschaft, BürgerInnen ("Patenschaften") Obst- und Gartenbauvereine	laufend		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Mobilität und Verkehrsmittelwahl (excl. Radverkehr)					
Leitsystem für Fußwege einrichten Beschilderung mit Zeitangabe (als Anreiz ev. inkl. Schritte- und Kalorienangabe); Hot-Spots: Stadtplatz/Stadtzentrum, Aupark/Motorikpark, Innpromenade, Krankenhaus, VAZ/Filzmoserwiese, Kolpinghaus, öffentliche Toiletten Zur Anregung schlecht ausgeschildeter bzw. fehlender öffentlicher Toiletten vgl. Agenda 21 Oö Projekt "Das freundliche stille Örtchen"	Stadtgemeinde	Lokale Wirtschaft (Sponsoring/Werbung) Verein Braunau Mobil Zukunftsregion Stadt Simbach Land OÖ RMOÖ LEADER	X		
BraunauerInnen jung & alt wieder mehr für Alltagswege zu Fuß motivieren z.B. Aktion sicherer Schulweg, Pedibus	Verein Braunau Mobil	Stadtgemeinde BraunauerInnen Schulen Stadtpolizei	X		
Parkleitsystem für PKW einrichten Installation eines Parkleitsystems zu den öffentlichen Parkplätzen und Parkhäusern - ev. digital mit Angabe der freien Stellplätze; Hot-Spots sind die Innenstadt, der Motorikpark und das Krankenhaus	Stadtgemeinde	Land OÖ Verein Braunau Mobil	X		
Parkleitsystem für LKW einrichten Installation eines Parkleitsystems in Ranshofen im Bereich Kreisverkehr B 156	Stadtgemeinde	Lokale Wirtschaft	X		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Mobilität und Verkehrsmittelwahl (excl. Radverkehr)					
Park & Ride-Angebot an der Filzmoserwiese verbessern Citybus-Angebot verbessern oder Shuttlebusse zum Stadtplatz und zum Motorikpark; Anreize schaffen, das P&R-Angebot verstärkt zu nutzen Innovative und moderne Mobilitätslösungen und -Angebote können als Attraktion und Anreiz dienen (z.B. Selbstparksystem, selbstfahrende Shuttlebusse oder Autos)	Stadtgemeinde	Verein Braunau Mobil Land OÖ Bund EU	X		
Citybus-Angebot bedarfsorientiert ausbauen Intervalle optimieren (Taktung, Tageszeit); Citybus auch am Samstag; Bewerbung und Information (Fahrplan als App, Fahrplanauskünfte online, Taktung...); Verbindung Filzmoserwiese Citybus auch für Pendler attraktivieren (Betriebszeiten in den Morgenstunden) Busverbindung von Ranshofen ins Stadtzentrum - ev. durch umweltverträglichen Pendlerbus (Elektro / Autonom) Überprüfung Reaktivierung / neue Haltestellen: Wagnerbauerstraße, Maierhof	Stadtgemeinde	Verein Braunau Mobil Land OÖ Bund STS TVB Shopping in Braunau Stadtmarketing		X	
Straßen und Gehsteige instandhalten • Innenstadt bis Haselbach - insbesondere Bereich Altersheim • Laabstraße • Sanierung Talstraße • Sanierung und Lärmschutz Ranshofener Straße • Ortskern Ranshofen: Sanierung Schulstraße und Untere Hofmark • Verbesserung Schulweg Ortskern Ranshofen (Schloßbergstraße, Mitterweg, Brühlweg, von Brühlweg durch Schlosspark)	Stadtgemeinde	 Land OÖ Dorferneuerungsvereine Verein Braunau Mobil			X

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Mobilität und Verkehrsmittelwahl (excl. Radverkehr)					
Parkplatz beim Schloss Ranshofen errichten für Veranstaltungen und nahegelegene Angebote/Einrichtungen	Stadtgemeinde	Land OÖ			X
Gesamtverkehrskonzept für die Stadtgemeinde erarbeiten im Zusammenhang mit den genannten Vorschlägen und Anregungen; Überprüfung der Umsetzung moderner, innovativer Verkehrslösungen und Transportsystemen (hohe Förderungen, Attraktion) ev. gesamtregionales Verkehrskonzept Braunau-Simbach	Stadtgemeinde	Land OÖ Stadt Simbach Verein Braunau Mobil RMOÖ Bund EU	X		
Lichtverschmutzung vermeiden • zu viel Beleuchtung entlang der Industriestraße Richtung AMAG (Wald) - Überprüfung Betriebszeiten oder alternativer Beleuchtungssysteme • Neue Beleuchtung der Bauten gegenüber Scheibenhaus viel zu grell und die ganze Nacht über	Stadtgemeinde Wohnbauträger Lokale Wirtschaft Hauseigentümer		laufend		
Verkehrsorganisatorische Maßnahmen prüfen • Verkehrsspiegel von Ringstraße kommend bei Kreuzung Billa - Lederergasse - Palmplatz • Temporäres Fahrverbot Schloßstraße Ranshofen (07:00 bis 08:00) • Schulbushaltestelle Talstraße • Vergrößerung des Billa-Parkplatzes in der Neustadt für vernünftiges Ein- und Ausparken (z.B. Teilfläche des Spielplatzes verwenden)	Stadtgemeinde				X

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Radverkehr					
Oftmalige Straßenquerungen und "Holperfallen" vermeiden - Auf Durchgängigkeit und Barrierefreiheit der Radwege achten, Gefahrenstellen (z.B. Kreuzungsbereiche, Kreisverkehre) entschärfen - Von HAK Richtung Salzburger Straße (Querung in der Kurve) - Von Konrad Meinl Straße Richtung Erlachweg (Blumentröge) - Neuer Radweg Konrad Meinl Straße (Licht auf Grünstreifen statt Radweg) - Am Radweg in der Laabstraße (Schwellen) "Haselbacher Pflaster" vor Bognerwirt	Stadtgemeinde	Verein Braunau Mobil AK Radfahren Zukunftsregion Land OÖ Bund (klimaaktiv) EU	laufend		
Neue Radwege errichten bzw. "Lücken" schließen - Fortsetzung Radweg Laabstraße zwischen Laab und Höft - Radweg Bereich Blankenbach verlängern - Anschluss an Innradweg - Radweg entlang der B 147 - z.B. Radweg von Aching ins Zentrum	Stadtgemeinde	Verein Braunau Mobil AK Radfahren Zukunftsregion Land OÖ Bund (klimaaktiv)			X
Rad-Begleitinfrastruktur ausbauen und verbessern - Fahrradabstellplätze ausbauen und sinnvoll platzieren (Innenstadt) - Fahrradabstellplätze mit Bügel zum absperren - Radabstellplätze wo sinnvoll überdachen (z.B. am Stadtplatz) - Leitsystem zu wichtigen Zielorten - Beleuchtung der Radwege verbessern / schaffen / ergänzen	Stadtgemeinde	Verein Braunau Mobil AK Radfahren Zukunftsregion Land OÖ Lokale Wirtschaft und Gastronomie	X		

(Projekt-)Idee / Anregung	Hauptadressat(en) für die Umsetzung	Mögliche Partner für die Umsetzung	Umsetzungshorizont		
			K (<3)	M (3-5)	L (>5)
Radverkehr					
Funktionalität und Sauberkeit der Radwege gewährleisten laufende Wartung und Instandhaltung der Wege und Angebote z.B. im Frühjahr (Split)	Stadtgemeinde	Verein Braunau Mobil AK Radfahren BürgerInnen	laufend		
Innbrücke und Kraftwerksbrücke für Radfahrer und Fußgänger öffnen als wesentliche Verbindungen für den grenzüberschreitenden Alltags- und Freizeitverkehr	Kraftwerksbetreiber	Stadtgemeinde Stadt Simbach Zukunftsregion Land OÖ Bund Freistaat Bayern EuRegio Inn-Salzach			X

3.6 Was einfach gemacht gehört

- Schilder Mittwochs-Markt nur zur rechten Zeit und am rechten Ort aufstellen
- Unkraut am Stadtplatz und an den Gehsteigen öfter als zweimal pro Jahr entfernen
(z.B. Remunerationstätigkeit von Asylwerbern oder Resozialisierungsarbeit Straftentlassener)
- Bepflanzung mit Geschmack - weniger ist mehr - auch in öffentlichen Parks (z.B. Palmpark)
- Mülleimer öfter entleeren (Seniorenheim, Merkur)
- Mülleimer nach Entleerung wegräumen (Adressaten: Hauseigentümer, BürgerInnen)
- Stadtgemeinde / Stadtgärtnerei glyphosatfrei
- Stadteigene (Pacht-)Flächen ökologisch bewirtschaften; ehemalige Stadtgärtnerei freihalten und landwirtschaftlich nutzen
- Hundeverbot im Motorikpark und Aupark-Spielplatz
- Schutz der Tuffsteinwände in der Nähe der Eisenbahnbrücke (keine Bebauung oberhalb der Geländekante)
- Bei Um- und Neugestaltungen im öffentlichen Raum sollen heimische Rohstoffe verwendet werden - vorzugsweise aus der Region (z.B. Granit)
- Öffentliche Infrastruktur (Parkplätze, Radwege, Spielplätze, Versorgung, Gastronomie...) muss in Bereichen mit hoher Dynamik "mitwachsen"
(z.B. Neustadt)

